

Ev. Kirchengemeinde Schwanenberg

***September
- November
2024***



Der Gemeindebrief



<https://schwanenberg.ekir.de>

Übersicht 03-2024

AUF EIN WORT

Leitartikel von Pfarrer Robin Banerjee 4-5

RÜCKBLICK

Familiengottesdienst KiTa 6-7

Sommerkonzert des Jugendchores 8-9

Zeltgottesdienst zm TV-Jubiläum 10-12

Haupt- und Ehrenamtler-Treffen 13

Posaumentag in Hamburg 14

Sommerkirche am Backes 15

EM 2024 im Pastoratshof 16-17

Haltestelle im Haus Waldquelle 18-19

AUSBLICK SEPTEMBER - NOVEMBER 2024

Männertreff - Boule 'n' Bike - 07.09.24 20

Männertreff - SPONTAN KOCHEN - 15.11.24 21

Konzert der drei Organisten - 08.09.24 22

Jugendtheater ZORA - 20., 21., 22.09.24 23

Seniorenflug - 23.10.24 24-25

Gottesdienst auf dem Sofa - 16.11.24 26-27

Elternabend KiTa - Reden mit Kindern - 07.11.24 28

Einladung Senioren-Adventsfeier - 08.12.24 29



Rückblick Sommerkirche am Backes

Seite 15



Rückblick Zeltgottesdienst - 100 Jahre TV-Schwanenberg

Seite 10-12



Konzert der drei Organisten am 8.9.2024 in WEGBERG

Seite 22



Bürgermeisteramt Schwanenberg

Seite 50-55

TERMINE SEPTEMBER - NOVEMBER 2024

Termine September - November 2024 30-35

Gottesdienste, Andachten, Gesprächskreise,
Frauenhilfe, Haltestelle, Urlaubstermine etc.

Kollektenbestimmung Sep. - Nov. 2024 35

Termine Jugendscheune 36

Termine Backtage 37

MITTEILUNGEN

Förderverein - Mitteilungen, Herbst 2024 38

Förderverein - Einladung Mitgliederversammlung 39

Ankündigung Kleidersammlung Bethel 40-41

Diakonie Adventssammlung 2024 42-43

Vorstellung Vikar Marco Nöthlings 44-45

Kirche wird zum Escape-Room 46

Ankündigung Spiekeroog 2025 47

Friedhofsangelegenheiten 47

PROJEKTE

Ankündigung Sapperlot Folge 21 48

Steffis mobile Jugendarbeit 49

Neue Reihe: Historische Orte in Schwanenberg 50-55

REGION IV & NACHBARGEMEINDEN

Region 4: Ausbildung zur Trauerbegleitung 56

St. Severin: Nachlese Ferienspiele 57

WIR SIND FÜR SIE DA

58-59



Impressum

Ausgabe:
siehe Fußzeile

Auflage:
1000 Exemplare

Erscheinungsweise:
quartalsweise

Herausgeber:
Evangelische
Kirchengemeinde
Schwanenberg

Redaktion:
Pfr. Robin Banerjee
Annette Banerjee
Alexandra Gedak
Erich Horn
Markus Horn
Paul Landmesser
Ellen Voigt

V.i.S.d.P.:
Presbyterium

der evangelischen
Kirchengemeinde
Schwanenberg

Druck und Verlag:
Druckhaus Harms e.K.
Martin-Luther-Weg 1
29393 Groß-Oesingen

Namentlich gekenn-
zeichnete Beiträge
geben nicht unbedingt

die Meinung des
Herausgebers wieder.
Bei eingereichten
Artikeln behält sich die
Redaktion Kürzungen
und Überarbeitungen
vor. Für unverlangt ein-
gesandte Manuskripte
wird keine Haftung
übernommen. Druck-
fehler vorbehalten.

Besuchen Sie uns
im Internet:



https://schwanenberg.ekir.de

Leben schenkendes Licht

Gedanken bei einer Fahrradtour

Es ist ein kalter und ein dunkler Morgen, als ich mich mit meinem E-Bike auf den Weg nach Krefeld mache. Ich liebe diese Tageszeit, denn noch sind nicht viele Menschen auf den Beinen und ich habe für kurze Zeit das Gefühl, diese Stunde gehöre mir allein.

Gleich hinter Mönchengladbach beginnt die Strecke durch die Donks, eine Moor und Waldlandschaft. Ich bleibe stehen und staune: Die bisherige Trübheit verschwindet und Licht ergießt sich in das kleine Stückchen Wald. Die Wärme der Sonne erfasst die kalten Baumstämme. Fast sofort beginnen diese zu dampfen: Die Feuchtigkeit kondensiert und kleine, weiße Wolken steigen auf. Wie ein Nebel, der nicht am Boden beginnt, glitzert nun diese Reihe von Bäumen und taucht die ganze Szene in ein fast unwirkliches Spiel zwischen Schatten und Licht.

Vielleicht ist es unter uns Menschen nicht so anders? Hineingeworfen in eine Situation und in ein Leben, welches nicht aus freiem Willen kraft unserer Entscheidung entstanden ist, sondern uns vorgegeben wird; einerseits – andererseits aber in eine Gemeinschaft eingefügt, die nicht so leicht verrückbar ist, wie es sich manche wünschen würden. Darin auch Phasen der Kälte und der Dunkelheit, welche ebenfalls nicht einfach durch Willensanstrengungen wegzudiskutieren sind, sondern die es auszuhalten gilt.

Und dann – doch immer wieder: Phasen des Lichts. Phasen einer Sonne, die plötzlich Helligkeit und Wärme schenkt und uns wiederum atmen lässt.

Wie Feuchtigkeit aus den Baumstämmen durch das Auftreffen des Lichts gezogen wird und diese aufsteigen kann als ein feines Kondensat, so sind auch wir in der Lage „zu atmen“ und etwas weiterzugeben, das durch dieses Licht und diese Wärme ausgelöst wird. Im Gesamtbild kann dadurch Wunderbares entstehen und die Wirklichkeit für Momente verändern.

Der Glaube eines Menschen kann im besten Sinne etwas freisetzen. Er kann wärmen und Licht bringen. Er kann uns „frei atmen“ lassen und die Betrachtung der Situation verändern in etwas Neues und Kraftvolles.



Foto: Mark Meinhard

Christen sind aufgerufen, als Licht selbst zu leuchten in dieser Welt. Auch das ist aber keine willentliche Entscheidung, kein Entschluss, den ich selbst fallen könnte. Denn auch mein Licht muss angestoßen oder begründet sein. Ich selbst brauche diese Quelle immer und immer wieder neu. Kaum ein Bild bietet sich für diesen Zusammenhang besser an als das Bild des Lichts. Wir feiern es in der Weihnachtszeit, wenn am dunkelsten Zeitpunkt das Licht der Welt geboren wird; wir stecken es an den Christbaum oder lassen es in Erwartung desselben am Adventskranz leuchten. Wir feiern es Ostern, zur Auferstehung Jesu von den Toten und tragen es als Kerze in unsere dunklen Kirchen.

Christen sind Protestleute gegen den Tod (Christoph Blumhardt) und tragen daher diese Hoffnung auf ein Licht des Lebens weiter und bekennen diese in dieser Welt. Das ist manchmal so sehr gegen die Logik der Welt, dass es absurd erscheint und verlacht wird. Aber es ist die einzige „Währung“, die Christen haben: Nicht verrechenbar, nicht erzeugbar, nicht zu verhandeln – sondern geschenkt wie das aufgehende Licht der Sonne.

Was mich besonders freut: Dieses Licht erreicht alle und alles. Nicht nur die Baumstämme in „meinem“ Waldstück, sondern auch die Pflanzen und Tiere, die dort wachsen oder sich aufhalten. Und schließlich auch den einsamen Radfahrer, der dort zufällig zur rechten Zeit am rechten Ort war.

Ihr Pfarrer Robin Banerjee

Familiengottesdienst unterwegs mit der KiTa Schwanenberg am 26.05.2024

Am 26. Mai 2024 gab es einen besonderen Gottesdienst in Schwanenberg. Die Gottesdienstbesucher/-innen, vor allem viele Kinder mit ihren Eltern, hatten sich um 10 Uhr in der Kirche eingefunden und waren ganz gespannt darauf, was sie erwarten würde. Nach den Eingangsworten und der Begrüßung wurde zunächst der Ablauf erklärt: Es gab vier Stationen, an denen verschiedene Aktivitäten auf die Gottesdienstbesucher/-innen warteten. Mit Hilfe von Spielkarten wurden dann vier Gruppen eingeteilt, von

denen jede an einer anderen Station ihren Weg starten sollte.

An den einzelnen Stationen wurde jeweils ein einleitender, geistlicher Impuls gegeben und ein Lied gesungen. Danach konnten die Gottesdienstbesucher/-innen an einer Aktivität teilnehmen und dadurch die Bedeutung des geistlichen Impulses aktiv erleben. Abschließend gab es an jeder Station ein Gebet und natürlich einen Segen für den weiteren Weg durch diesen besonderen Gottesdienst.



Eine der Stationen befand sich auf der Wiese gegenüber der KiTa. Hier ging es um das Thema „Gehalten durch Gott und die Mitmenschen“ und die Kinder und Erwachsenen konnten spüren, wie es ist, von der Gemeinschaft gehalten zu werden, indem sich alle im Kreis in einem ringförmigen Textilband aufstellen und nach hinten lehnen konnten, ohne umzufallen.

Ganz praktisch ging es an der Station auf dem Friedhof zu, wo Setzlinge gepflanzt werden konnten. Hierdurch wurde eindrucksvoll erfahrbar gemacht, dass der Tod nicht das letzte Wort hat, sondern dass es ein Weiterleben nach dem Tod gibt.



An der Station im Pastoratshof ging es um das Thema „Umgeben und behütet sein wie zuhause“. Hier konnten kleine Holzhäuser bunt bemalt werden.

Auch im Kirchraum gab es eine Station. Hier stand das Thema „Gemeinschaft und Teilen“ im Vordergrund und alle – ob klein oder groß – konnten gemeinsam mit Brot und Saft Abendmahl feiern.



Nachdem alle Gruppen an den vier Stationen unterwegs gewesen waren, kam die Gottesdienstgemeinde auf dem Außengelände der KiTa zusammen. Dort sangen die Schukis das fröhliche Lied „Stell dich in die Sonne“ – passend zum sonnigen Wetter an diesem Morgen – und sprachen Fürbitten. Anschließend gab es noch eine schöne Überraschung: Zur Freude aller Anwesenden gratulierte Pfarrer Robin Banerjee der Leiterin der KiTa, Annette Schnitzler, anlässlich ihres 40jährigen Dienstjubiläums. Außerdem wurden drei neue KiTa-Mitarbeiter/-innen herzlich begrüßt: eine

Erzieherin, ein Erzieher und eine Mitarbeiterin im Bundesfreiwilligendienst. Nach dem abschließenden Segen und Schlusslied gab es ein geselliges Beisammensein, das durch die vielen Kuchenspenden der KiTa-Eltern köstlich versüßt wurde. So konnten die Gottesdienstbesucher/-innen noch ein wenig verweilen und sich angeregt darüber austauschen, was sie „unterwegs“ an den einzelnen Stationen erlebt hatten.

Herzlichen Dank an alle, die diesen gelungenen Gottesdienst mitgestaltet und ermöglicht haben.

Barbara Schäferdiek

Sommerkonzert des Jugendchores

Am **22.06.2024** fand sozusagen im Schatten der EM-Übertragung auf dem Pastoratshof noch ein weiteres kleines aber sehr feines Event statt: der Jugendchor hatte zum Sommerkonzert am Backes eingeladen.

Bei bestem Wetter kamen so viele Zuhörer/-innen, dass die zunächst bereitgestellten Bänke gar nicht ausreichten, allen einen Platz zu bieten und so wurden noch schnell weitere Bänke herbeigeschafft. Kurz darauf ging es auch schon los: die zehn Sängerinnen und ihr Chorleiter Timo Merki zogen klatschend zum Intro ihres ersten Stückes „Help me lift Jesus up“ durch die Reihen und luden ihr Publikum so gleich zum Mitmachen ein. Eine abwechslungsreiche Auswahl weiterer Stücke folgte und immer wieder traten andere Sängerinnen hervor, um sich auch solistisch zu beweisen. Jedes einzelne Stück fand bei seinem besten gelaunten Publikum großen Anklang und wurde mit viel Applaus belohnt. Ruhige Stücke wie „Make room“ oder „What was I made for“ aus dem Soundtrack des Barbie-Films rührten an, während bei schnelleren Nummern wie „I’m so blessed“ oder „Shut up and dance with me“ nicht nur mitgeklatscht, sondern auch mitgesungen wurde. Begleitet wurde der Chor von Martin Fauck am Klavier, dessen Hund während des gesamten Konzertes friedlich unter dem Klavierhocker lag und die Musik offensichtlich genauso genoss wie alle Zuhörer. Elisa Weidemann sorgte am Mischpult für einen tollen Sound.

Die lautstark eingeforderte Zugabe war noch einmal ein ganz besonders schöner Moment: Timo hatte hierfür das Lied „Think of me“ ausgewählt, das während des Jugendchor-Workshops zum ersten Mal in Schwanenberg gesungen wurde. Seitdem wird es von allen drei Chören der Gemeinde gesungen und wer es bis zu diesem Tag noch nicht gehört hatte, bekam schnell ein Liedblatt in die Hand, sodass der Jugendchor und sein Publikum gemeinsam singend diesen schönen Nachmittag beendeten.

Während die meisten Zuhörer beschwingt und begeistert von der Leichtigkeit und der Musik der Mädels nach Hause gingen, nutzte der Jugendchor die Gelegenheit noch für einen gemütlichen Grillabend, zu dem auch der Vorstand des Kirchenchores eingeladen war. So fand der gelungene musikalische Nachmittag einen entspannten und fröhlichen Ausklang.

Ellen Nierhaus



*Siehe da, unser
Backes als
„Open-Air-
Eventlocation“!
Was kann Backes
noch?*

Zeltgottesdienst zum Turnvereinsjubiläum am 09.06.2024

Der diesjährige Open-Air-Gottesdienst fand anlässlich des 100-jährigen Turnvereinsjubiläums am 9. Juni 2024 im Festzelt auf dem festlich geschmückten Sportplatz statt.

Das Familiengottesdienststeam und das Team des TV Schwanenberg hatten sich zusammen mit Pfarrer Robin Banerjee einen ökumenischen Gottesdienst zum Thema „BeGEISTert“ überlegt.

Entsprechend der besonderen Schreibweise des Themas ging es um den GEIST, genauer gesagt, den HEILIGEN GEIST und das „Begeistert sein“.

Ein wortgewaltiger Anheizer brachte mit seinen Schildern das Publikum für eine Talkrunde des Moderators „Arne Will“ in Stimmung. Mit viel Applaus und „Aahs“ und „Oohs“ begrüßten die Zuschauer die von „Arne Will“ eingeladenen GEISTER auf

der Bühne: den Klosterfrau-Melissen-Geist, den Teamgeist, einen Geistlichen, den Zeitgeist, den Weingeist, den Spukgeist Hui Buh. Jeder wurde in die Talkrunde eingebunden und bekam die Gelegenheit, sich vorzustellen und darzulegen, wie wichtig er sei.

Etwas Besonders geschah allerdings: Als vom Moderator als „Schwergewicht der Geister“ der Heilige Geist auf die Bühne gerufen wurde, erschien dort niemand, der Stuhl blieb leer. Nach einiger Verwirrung um die Frage, wo denn der Heilige Geist sei, kam aus dem Off die laute Stimme: „Nicht weg – sondern hier!“

Damit war das Thema des Gottesdienstes eingeführt. Ist der Heilige Geist eigentlich immer da? Auch wenn man ihn nicht sieht? Wie merken wir, ob Gottes guter Geist mit uns ist?



Pfarrer Robin Banerjee sprach über den Heiligen Geist. Ja, wenn Gott es wolle, sei sein guter Geist immer um uns. Darauf können wir uns verlassen. Dann spüren wir, vorzugsweise wenn wir in Gemeinschaft sind, dass ein gemeinsamer Geist unser Handeln beflügelt. Wir können wunderbare Ziele erreichen und über den Weg dahin und das Erreichte „beGEISTert“ sein.

Allerdings können wir diesen Geist Gottes nicht anfordern oder gar herbeizitiern. Aber bereits „BeGEISTerte“ können helfen, mit ihrer „BeGEISTERung“ andere anzustecken.

Damit begann eine andere Phase des Gottesdienstes. Pfarrer Banerjee hatte einige Menschen gebeten, über ihre Begeisterung zu sprechen. Und damit wurde es im Festzelt mucksmäuschenstill, denn jeder hörte gebannt zu, wo und wie der Vortragende BeGEISTERung empfindet.

So sprachen eine Sängerin aus dem Kirchenchor, der Vorsitzende des Turnvereins, ein junger Fußballspieler, ein Schuljunge, ein Kindergartenkind und schließlich ein junger Feuerwehrmann darüber, was sie beGEISTert sein lässt. Sehr hörenswert. Beispielsweise sagte der junge Fußballer: „Hach, es ist besonders schön, wenn wir zusammen nach vorne spielen, den Ball laufen lassen und wir gemeinsam das Tor machen. Tor! Unbeschreiblich!“

Ansteckend begeisternd.



Der Posaunenchor und der Kirchenchor sorgten mit 50 Musikern auf der vollbesetzten Bühne für eine wunderbare musikalische Begleitung des Gottesdienstes. Das gesamte Festzelt sang wie im Stadion.

Die im Gottesdienst schwingende BeGEISTerung war auch davon getragen, mit welcher BeGEISTerung der Turnverein Schwanenberg sein Jubiläum gefeiert hat. Ein junges Organisatorenteam hatte es unternommen, die Coverband Just:is für den Samstagabend in das Festzelt zu holen und den sonntäglichen Frühschoppen im Zelt mit einem Gottesdienst starten zu lassen. Auf dem Sportplatz war ein wunderschöner Ort gestaltet worden, an dem sich die zahlreichen Besucher sofort wohlfühlten.

Gottes guter Geist zeigte sich vor allen Dingen auch im Jubiläums-Wetter, denn trotz vielen Regens davor und danach hielt er zwei wunderbare Sonnentage für die Feiernden bereit.

Paul Landmesser



Haupt- und Ehrenamtlertreffen am 21.06.2024

Wenn das Haupt- und Ehrenamtlertreffen zu einem Zeitpunkt geplant ist, an dem für die EM das große Zelt im Pastorat aufgebaut ist, dann liegt nichts näher, als dort auch zu feiern. Dass es trotz kalendarischem Sommeranfang nicht gerade sommerlich warm und vor allem leider auch sehr nass war, tat der Veranstaltung keinen Abbruch. Von oben durch das Dach glücklicherweise trocken und von allen Seiten gut eingepackt, genossen die mehr als 100 Eingeladenen einen stimmungsvollen Abend mit interessanten Gesprächen im Kerzenschein. Für das leibliche Wohl war Dank des Teams von Ingo Bünthen bestens gesorgt, und auch Durst musste niemand leiden.

Ich bin jedes Jahr aufs Neue beeindruckt, wie viele engagierte Menschen es in unserer Kirche in Schwanenberg gibt, wie viele mitarbeiten, mitgestalten und zu einem lebendigen Gemeindeleben beitragen. Was für ein Glück, als Zugezogene hier angekommen zu sein.

Alexandra Gedak

Jede und jeder, egal ob ehrenamtlich oder beruflich, wirkt mit an der Gestaltung unserer Kirche und dient damit Gott und den Menschen.



Posaunentag in Hamburg

Alle 8 Jahre findet in Deutschland der Ev. Posaunentag statt. In diesem Jahr war es wieder soweit – nach Leipzig (2008) und Dresden (2016) freute sich nun Hamburg als Gastgeber auf zahlreiche Bläser. Auch wir vom Posaunenchor Hilfarth-Schwanenberg machten uns mit 8 Bläsern zusammen mit einem Bläser vom Posaunenchor Hückelhoven auf den Weg.

Schon der Eröffnungsgottesdienst auf der Moorweide (einer großen Wiese nahe der zentralen U-Bahn-Station Dammtor) war sehr beeindruckend. 15.000 Bläser aus ganz Deutschland waren angereist, einige sogar aus Europa und sogar eine Delegation aus Australien war anwesend! Überall herrschte eine herzliche und freundliche Stimmung, und richtig erhebend war es, als alle diese Bläser gemeinsam begannen zu musizieren. Was für ein Klang! Der Gottesdienst wurde gemeinsam im Wechsel mit einem Auswahlchor gestaltet.

Danach gab es die Gelegenheit, selber eines von zahlreichen Konzerten zu besuchen, die das Orga-Team des Posaunentages organisiert hatte – alles Bläserkonzerte, versteht sich.

Am nächsten Tag gab es in der Stadt verteilt über 100 (!) Platzkonzerte einzelner Posaunenchorre bzw. Gruppen davon. Wir z.B. hatten uns mit dem Posaunenchor Merzhausen und deren

Freunden zu einer Gruppe von ca. 30 Bläsern zusammengetan. Passanten in der Fußgängerzone blieben stehen und applaudierten begeistert – das Motto „Hamburg klingt!“ wurde voll erfüllt. Nach anschließender Gelegenheit wiederum Konzerte zu besuchen, fand der Höhepunkt dieses Tages abends am Hafen (auf der Jan-Fedder-Promenade) in Form einer Serenade statt: Die 15.000 Bläser standen über eine Strecke von 1,5 km am Ufer der Elbe zusammen und musizierten im Wechsel mit den „JuPos“ (rund 400 Jugendliche aus den Landesjugendposaunenchorre aus ganz Deutschland) auf dem gegenüberliegenden Schiff – das war „Gänsehaut-Atmosphäre“ durch und durch.

Das Finale gab es dann am Sonntag beim großen Abschlussgottesdienst im Stadtpark. Ca. 5.000 Zuhörer hatten den teils weiten Weg auf sich genommen und sich zu den Bläsern gesellt. Alle gemeinsam trotzten dem teilweise recht böigen Wind und dem aufkommenden Regen. Aber der Himmel hatte ein Einsehen und alle blieben trocken. (Zumindest bis zum Ende des Gottesdienstes ...)

„Gloria sei dir gesungen“ (J.S. Bach) war ein würdiges Finale eines wunderschönen, erlebnisreichen und klangvollen Posaunentages.

Marion Kubbat



Von links: Holger Wegmann, Harald Henßen, Andreas Roßkamp, Marion Kubbat, Herbert Kubbat, Silke Zander, Torsten Schmitz, Andrea Henßen, Andreas Haderup



Sommerkirche im Pastoratshof und am Backes

Die erste Sommerkirche dieses Jahr fand bei uns statt.

Oberkirchenrat Pfarrer i.R. Klaus Eberl hielt den Gottesdienst unter unserem „Fußball-Dach“ und es mussten noch zusätzliche Sitzplätze aufgebaut werden; danach haben wir das Backes angeheizt und alle kamen rüber und probierten unser leckeres Brot. Es sei ein wunderbarer Vormittag gewesen, sagten viele Besucher bei der Verabschiedung!

Pfarrer Robin Banerjee



Die EM 2024

Endlich wieder mal eine gute Mannschaft feiern!

So wie die deutsche Mannschaft haben auch wir uns eingesetzt, um das diesjährige Public Screening zu ermöglichen.

Es waren fünf tolle Parties!

Danke an den TV, den SV, Raphaela und Nico von der Marktschänke und an Elmar Henßen und Jochen Feiter für den Aufbau!

*Für das Presbyterium,
Pfarrer Robin Banerjee*



Haltestelle in Haus Waldquelle

Am 15. Juni machten sich 18 Frauen auf den Weg nach Dalheim zum Haus Waldquelle

Haus Waldquelle: Vorsorge- und Rehabilitations-einrichtung für Frauen und Kinder in Trägerschaft des „Evangelischen Vereins für Müttergenesung e.V.“

Am 15. Juni machten sich 18 Frauen – umweltbewusst in vier Autos – auf den Weg nach Dalheim zum Haus Waldquelle, einer Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtung für Frauen und Kinder in Trägerschaft des „Evangelischen Vereins für Müttergenesung e.V.“. Der Geschäftsführer, Herr Bierei, empfing uns sehr freundlich und informierte uns im Gruppenraum über die lange Geschichte des Hauses. Es ist die älteste stationäre Einrichtung für Mutter und Kind in Deutschland, seit 1929 für Mütter und ab 1968 dann für Mutter und Kind. Anschließend erzählte er uns viel über die Einrichtung, beantwortete unsere Fragen und war erfreut über unser großes Interesse.

Die Einrichtung bietet Frauen mit Kindern, egal welcher Herkunft und Religion, einen dreiwöchigen Aufenthalt an. Es bestehen feste Gruppen, sodass eine Gemeinschaft entsteht, aus der schon viele Freundschaften hervorgegangen sind. Die 73 Mitarbeitenden aus vielen Bereichen – u.a. Ärzte, Physiotherapeuten, Psychotherapeuten, Erzieher, Küchenpersonal, Reinigungskräfte, Hausmeister, sind gleich wichtig und wertgeschätzt! Die Zusammenarbeit ist sehr gut. Im Kinderhaus werden die Kinder (zwischen einem und zwölf Jahren) betreut. Für die Schulkinder ist eine Hausaufgabenbetreuung vorgesehen. Es gibt ein Schwimmbad, eine Turnhalle, einen Physioraum, einen Fitnessraum, einen Werkraum, einen Gruppenraum, und außerdem ein eingezäuntes Waldgebiet zum Spaziergehen. Das Angebot ist vielfältig, es gibt medizinische Beratung und Betreuung, psychosoziale Beratung, Physiotherapie, Sportangebote, kreative Gestaltung und Ernährungsberatung oder Kochen. Die Frauen bekommen keinen festen Plan, sondern können sich aussuchen, woran sie teilnehmen wollen. Am ersten Samstag des Aufenthalts wird immer eine Radtour unternommen, um die Umgebung zu erkunden. Fahrräder sind vorhanden, das Haus würde sich aber über Fahrradspenden freuen! Wer hat noch ein altes, fahrtüchtiges Fahrrad zu Hause, das er entbehren kann?

Anschließend machten wir einen Rundgang über das Gelände und erlebten im Kinderhaus und auf dem großen Spielplatz fröhliche Kinder.

Das Haus legt großen Wert auf gesunde Ernährung, wir durften uns beim leckeren Mittagessen davon überzeugen. Nach allem, was wir gesehen und gehört haben, können wir sehr gut nach-

vollziehen, dass das Haus so viele positive Rückmeldungen und Dankeschreiben erhält.

Wir bedankten uns für die informativen Stunden und die gute Bewirtung mit einer großzügigen Spende. Als krönenden Abschluss bekamen wir noch eine Zaubervorführung! Herr Bierei begeisterte uns mit seinen Seiltricks. Da kam dann von einer Teilnehmerin die Frage: „Verraten Sie uns, wie das geht?“ Herr Bierei meinte: „Das können Sie auch, kommen Sie zu mir.“ Und dann zauberten sie beide mit drei Reifen!

Zum Ausklang ließen wir noch an unserem Backes bei Kaffee und Kuchen den Tag Revue passieren und bedankten uns beim Team herzlich für den wunderbaren Ausflug.

Dörthe Sachau



Männertreff - BOULE 'n' BIKE 'n' BACKES

Für die **Männertreff-Sommeraktion** am **7. September 2024 ab 14 Uhr** haben wir eine geteilte Veranstaltung vor, für die wir hiermit werben wollen.

**07. 09.2024
ab 14 Uhr**

**Bitte Termin
freihalten!**

**Alles Weitere
über
WhatsApp.**

Ein Teil von uns spielt nachmittags **Boule** auf dem neuen Boule-Feld des Sportplatzes, während der andere Teil zeitgleich eine **Fahrradtour** macht. Anschließend treffen sich alle zum gemeinsamen Abgang mit **PIZZA** und **BITTE 'n' BIT** (oder so) im **Backes**.

Genauere Planungen sind erst Anfang September möglich. Dann werden wir in bewährter Weise in der Männertreff-Whatsapp-Gruppe erfragen, wer was machen will.

Wenn wir wissen, wer sich für das **Team-Boule** gemeldet hat, können wir uns einen Austragungsmodus für das kleine Turnier ausdenken. Es gibt auch schon jemanden, der die Boule-Regeln kennt.

Ähnliches gilt für das **Team-Fahrradtour**. Hier wollen wir eine Rundtour so gestalten, dass die Gruppe zeitgleich mit dem Ende des Boule-Turniers zurück ist. Hier wäre es gut, wenn jemand die Rolle des ortskundigen Scouts übernimmt.

Und es wird ein **Team-Pizza** geben, denn die Pizza soll auch rechtzeitig fertig sein. Hierzu muss das Backes angeheizt werden, die Pizza belegt und gebacken werden. Hier bräuchte es auch einen Backes-Fachmann.

Wir freuen uns auf den schönen Septembertermin und hoffen auf gutes Wetter.

MÄNNERTREFF



**Freitag, den 15. November 2024
um 19 Uhr im Gemeindehaus**

**SPONTAN – KOCHEN
JEDER BRINGT EIN LEBENSMITTEL MIT
UND DANN WIRD GEKOCHT,
WAS AUF DEN TISCH KOMMT**

! MÄNNER – HERZLICH WILLKOMMEN !

Bild: Jürgen Sieber auf Pixabay

in
WEGBERG

SOLI DEO GLORIA

Konzert der drei Organisten
der Kirchengemeinden Schwanenberg und Wegberg
David Jungen – Luis Castellanos – Peter Klingen

ORGEL – KLAVIER – POSAUNE

Sonntag, den 8.9.24 um 17 Uhr in der Friedenskirche Wegberg
Eintritt frei, wir bitten um eine Spende am Ausgang

Das Jugendtheaterprojekt
der Ev. Kirchengemeinde Schwanenberg präsentiert:

ZORA

von Eva Lankau

Premiere:
Fr 20.9.24, 19.30 Uhr

2.Aufführung:
Sa 21.9.24, 19.30 Uhr

3.Aufführung:
So 22.9.24, 18 Uhr

in der Mehrzweckhalle
Schwanenberg

Erwachsene: 7 Euro
Kinder/Jugendliche: 5 Euro

TICKETS
ab jetzt

!

Vorverkauf im Büro der Kirchengemeinde
(Tel. 02431-2211, ab 21.8., Di-Fr: 8-12 Uhr)

Das Stück dauert ca. 60 Minuten.
Einlass und Theaterkasse jeweils 30 Minuten
vor Beginn der Aufführung.



Seniorenausflug am 23.10.2024

Wie schon im letzten Gemeindebrief angekündigt, fahren wir dieses Jahr nach Düren, um Neues über das uns allen bekannte Papier zu erfahren und einmal in die Welt der modernen Kunst zu schnuppern, vor allem aber um einen schönen Tag mit netten Leuten zu verbringen wie bei jedem Ausflug.

Wir werden die Teilnehmer wie immer in den Dörfern abholen, sodass wir gegen 10 Uhr hier mit dem Bus losfahren können. Als erstes werden wir die Christuskirche besichtigen und einiges über die Gemeindekonzeption erfahren. Die Kirchengemeinden Schwanenberg und Düren sind sehr unterschiedlich. Schwanenberg ist die kleinste Gemeinde im Kirchenkreis Jülich und Düren die größte. Unsere Geschichte ist sehr verschieden. Beide Gemeinden haben ein spannendes gemeinsames modernes Projekt. Dazu wird Pfarrer Robin Banerjee sicher auch noch etwas erzählen.

Anschließend werden wir im gegenüber liegenden Steakhaus zu Mittag essen. Von dort sind es ca. 500 Meter zum Papiermuseum. Wir haben also kurze Wege.

Im Papiermuseum erfahren wir viel zur Geschichte der Papierherstellung und der damit verbundenen Geschichte von Düren. Außerdem wird uns gezeigt, welche fortschrittlichen Möglichkeiten in Papier stecken. Es ist nicht nur zum Schreiben da.

Das Leopold-Hösch-Museum ist direkt nebenan und aufgrund seiner Neubarock-Architektur schon sehenswert. Hier sehen wir moderne Kunst. Es ist interessant, sich mal darauf einzulassen. Sie werden überrascht sein.

In beiden Museen werden wir Führungen haben. Im Leopold-Hösch-Museum befindet sich ein nettes Café, in dem wir eine Pause zwischen den beiden Museen machen. Wer möchte, kann dort auch bleiben und noch etwas erzählen, wenn Sie



das zweite Museum nicht mehr sehen möchten. Man kann auch im nahen Stadtpark oder in der Innenstadt ein wenig spazieren gehen. Es ist also für alle etwas dabei.

Die Museen sind ebenerdig, bzw. haben einen großen Aufzug. Trotzdem raten wir Ihnen, sollten sie einen Rollator besitzen, bringen Sie ihn mit. Im Museum kann man sich dann immer mal hinsetzen. Der Bus kann alle Rollatoren mitnehmen. In den Museen gibt es aber auch weitere Sitzgelegenheiten.

Gegen 17:00 Uhr werden wir zurückfahren, sodass Sie gegen 18:00 Uhr mit vielen neuen Eindrücken und netten Gesprächen wieder zuhause sind.

Die Kosten für den Bus übernimmt die Kirchengemeinde. Die Eintritte mit Führungen und Kaffee und Kuchen kosten 20 €. Das Geld sammeln wir während der Fahrt ein. Die Kosten für das Mittagessen und sonstige Getränke bezahlen Sie bitte selbst.

Wir werden um 09:45 Uhr mit der Abholung in Genfeld starten, dann Genhof, Schwanenberg, Grambusch, jeweils an den Bushaltestellen.

Die Anmeldung läuft schon seit Juni. Wir haben noch ein paar Plätze im Bus frei.

Melden Sie sich bitte über das Gemeindebüro an.

Wir freuen uns auf Sie und eine schöne Fahrt!

Das Ausflugs-Team



Unser neues Gottesdienstformat geht in die fünfzehnte Runde!

Sa, den 16. November 2024 um 18.00 Uhr

Gottesdienst auf dem Sofa – Kirche im Gespräch mit ...



... Dr. Klaus Renner, Tierarzt in Wassenberg

Der „Gottesdienst auf dem Sofa – Kirche im Gespräch mit ...“ ist etwas Neues, das das Presbyterium zusammen mit dem theologischen Ausschuss der Gemeinde anbieten möchte: Ein dialogischer Gottesdienst. Im Juni 2013 war unser Bestatter Ernst Friedrich Landmesser zu Gast, im Februar 2014 der ehemalige Schwanenberger Katechet Hans Joachim Haude, im Oktober 2014 unsere Küsterin Ellen Voigt und im März 2015 unser damaliger Präses Manfred Rekowski. 2016 gab es im Rahmen von „Erkelenzer lesen aus der Bibel“ gleich drei „Gesprächsgottesdienste“ mit je 3-4 Erkelenzer Persönlichkeiten. 2017 war „die Halbstarkenbande“ bei uns, vier junge Schwanenberger Erwachsene, die mit zwei alten Autos von Dresden nach Banjul durch die afrikanische Wüste gefahren sind. Der sechste Sofa-Gottesdienst fand mit dem Autor von „Anders Glauben“, Peter Schanz, im Juni 2017 in den Theaterkulissen statt. 2018 war als Siebter unser Chorleiter Luis Andres Castellanos Jiménez auf dem Sofa und als achter Gast der Erkelenzer Kardiologie-Chefarzt Dr. Winter. 2019 kamen der Mönchengladbacher Richter Dr. Christoph Ohrmann und die stellvertretende Leiterin

des ZDF-Hauptstadtstudios Berlin und Moderatorin des Magazins „Berlin direkt“ Shakuntala Banerjee. In den Jahren 2022 und 2023 haben wir mit Janka Schwarz und Prof. Dr. Udo Boeken über Organspende und mit Beate Theißen mit Ihrer Duopartnerin Dr. Waltraut Barnowski-Geiser über Musiktherapie und Musikbegeisterung bei Kindern nachgedacht. Im November 2023 war der Schwanenberger Punk-Musiker Jan Ophüls unser Gast und im März dieses Jahres haben wir Frank Wigger begrüßt, ehemaliger Anstaltsleiter in Sachsen.

Im November 2024 wird der Wassenberger Tierarzt Dr. Klaus Renner bei uns auf dem Sofa sein. Viele Jahre schon hat er eine Tierarztpraxis und kann bestimmt eine Menge interessante Tier- und Menschengeschichten erzählen. Alle Fragen rund um Tier, Mensch und Kirche können hier zur Sprache kommen. Wir freuen uns darauf.

Natürlich haben wir auch wieder besondere musikalische Gäste. Die beiden Schwanenbergerinnen Marie Eigelshoven und Elea Banerjee werden für uns singen.



Sie alle sind herzlich eingeladen - wir hoffen sehr, dass viele kommen!

***Pfr. Robin Banerjee
für den Theologischen Ausschuss und das Presbyterium***

Elternabend

für KiTa-Eltern und Interessierte

Wie rede ich mit Kindern über den Tod?

Dienstag, den 05.11.2024, um 20 Uhr im Gemeindehaus



Herzliche Einladung
zur

Senioren-Adventsfeier

am 2. Adventssonntag, den 8. Dezember 2024
von 14.30 – 17 Uhr im Gemeindehaus

BITTE
ANMELDEN



Eingeladen sind alle Seniorinnen und Senioren ab 70 Jahren.

Wir feiern mit leckerem Kaffee und Kuchen, aber
natürlich auch mit einigen adventlichen und
weihnachtlichen Programmpunkten.

Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro an
(Tel.: 02431/2211).

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Gottesdienste

So. 08.09.2024	9:30 Uhr	Gottesdienst mit Taufe Pfr. Robin Banerjee
So. 15.09.2024	9:30 Uhr	Ringtausch-Gottesdienst Pfr./Pfrin Saß
So. 22.09.2024	9:30 Uhr	Gottesdienst Pfr. Robin Banerjee
So. 29.09.2024	9:30 Uhr	Familiengottesdienst zu Erntedank mit Kinderchor und Einladung an Neuzugezogene Pfr. Robin Banerjee und Familiengottesdienstteam
So. 06.10.2024	9:30 Uhr	Gottesdienst zu Erntedank mit Abendmahl/Wein mit Kirchenchor Prädikant Markus Kalberg
	10:30 Uhr	Kirchkaffee am Backes Eingeladen sind alle Geburtstagskinder
So. 13.10.2024	9:30 Uhr	Gottesdienst evtl. mit Taufe Pfr. Christian Puschke
So. 20.10.2024	9:30 Uhr	Ringtausch-Gottesdienst Pfr. Lukas Eggen
So. 27.10.2024	9:30 Uhr	Gottesdienst Pfr. Robin Banerjee
Do. 31.10.2024	17:00 Uhr	Gottesdienst zum Reformationstag in Wegberg Pfr. Robin Banerjee
So. 03.11.2024	9:30 Uhr	Gottesdienst zur Goldkonfirmation mit Abendmahl/Saft mit Posaunenchor Pfr. Robin Banerjee
	10:30 Uhr	Kirchkaffee im Gemeindehaus
So. 10.11.2024	9:30 Uhr	Gottesdienst mit Taufe Pfr. Robin Banerjee

Sa. 16.11.2024	18:00 Uhr	Gottesdienst auf dem Sofa > siehe Seite 26-27 < Pfr. Robin Banerjee und Team
So. 17.11.2024		kein Gottesdienst in Schwanenberg
Mi. 20.11.2024	19:00 Uhr	Gottesdienst zum Buß- und Bettag Pfr. Christian Puschke
So. 24.11.2024	9:30 Uhr	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Kirchenchor und Posaunenchor Pfr. Robin Banerjee
So. 01.12.2024	9:30 Uhr	Gottesdienst zum 1. Advent mit Frauenhilfe mit Abendmahl/Wein Pfr. Christian Puschke mit Frauenhilfe
	10:30 Uhr	Kirchkaffee am Backes
So. 08.12.2024	9:30 Uhr	Gottesdienst mit Taufe Pfr. Robin Banerjee
So. 15.12.2024	9:30 Uhr	Ringtausch-Gottesdienst Pfr. Wolfgang Krosta

Urlaub Robin
Banerjee:
30.9.-20.10.24

Kindergottesdienste

- immer sonntags von 11:15 - 12:15 Uhr

So. 08.09.2024	11:15 Uhr	Kindergottesdienst
So. 15.09.2024	11:15 Uhr	Kindergottesdienst
So. 29.09.2024	9:30 Uhr	Familiengottesdienst zum Erntedankfest
So. 06.10.2024	11:15 Uhr	Kindergottesdienst
So. 10.11.2024	11:15 Uhr	Kindergottesdienst
So. 24.11.2024	11:15 Uhr	Kindergottesdienst
So. 08.12.2024	11:15 Uhr	Kindergottesdienst

Notfallseel-
sorge Robin
Banerjee:
25.11. bis
02.12.2024

Kirchenmusik

Kinderchor	ab 8 Jahren, immer mittwochs 17:00 Uhr - 18:00 Uhr in der Grundschule Chorleitung: Ellen Nierhaus (Tel. 972 428)
Jugendchor	ab 12 Jahren, immer samstags 10.30 Uhr - 12:00 Uhr, Gemeindehaus / Kirche Chorleitung: Timo Merki (Tel. 0163-3650628)
Kirchenchor	immer mittwochs 20:00 Uhr - 22:00 Uhr im Gemeindehaus Chorleitung: Luis Castellanos Vorsitzende: Astrid Landmesser / Benedikt Diegmann
Posaunenchor	immer freitags 20:00 Uhr - 22:00 Uhr im Gemeindehaus Leitung: Silke Zander Tel. 02432 4911414

Mittwochs-Andachten

Treffpunkt: Andachtsraum der Jugendscheune, mittwochs um 19.00 Uhr

Die nächsten Termine:

18.09., 02.10., 30.10., 13.11., 27.11. und 11.12.2024

Helma Henkel, Annette Peters und Pfr. Robin Banerjee

Haltestelle „Jetzt“ für Frauen

Die nächsten Termine:

03.09.2024, 19:00 Uhr, Gemeindehaus

Thema: Damenfrisuren im 19. und 20. Jahrhundert unter Berücksichtigung modischer, religiöser und politischer Aspekte

Vortrag von Maria Tannhäuser

Spieletreff 50+

Der Spieletreff trifft sich freitags ab 14.30 Uhr im Gemeindehaus

Die nächsten Termine:

06.09., 20.09., 04.10., 18.10., 08.11., 22.11. und 06.12.2024

Kontakt: Karin Pinter (Tel. 70551)

Frauenhilfe

Die Frauenhilfe trifft sich mittwochs von 14.30 Uhr - 16.00 Uhr im Gemeindehaus

Die nächsten Termine:

Mi. 11.09.2024	14.30 Uhr	Handwerkliche Berufe	WS und Team
Mi. 25.09.2024	14.30 Uhr	Unsere Zeitung	WS und Team
Mi. 09.10.2024	14.30 Uhr	Dramatische Erlebnisse	WS und Team
Mi. 06.11.2024	14.30 Uhr	Weihnachtserlebnisse	WS und Team
Mi. 20.11.2024	14.30 Uhr	Vorbereitung Gottesdienst am 1. Advent	Pfr. Christian Puschke
Mi. 04.12.2024	14.30 Uhr	Adventsfeier	Pfr. Robin Banerjee

Kontakt: Waltraut Stiegels (Tel. 2471)

Ökumenisch-theologischer Gesprächskreis

Der Ökumenisch-theologische Kreis fühlt sich nicht als geschlossene Gruppe, sondern freut sich auf neue Gesichter. Vorkenntnisse braucht man nicht, schon gar nicht irgendein Wissen. Lust am Austausch und die normale und alltägliche Lebenserfahrung sind wichtig.

Wir lesen aus: Okko Herlyn, Das Glaubensbekenntnis

Die nächsten Termine

Di, den 10.09.2024 um 19:00 Uhr im Gemeindehaus
- früherer Termin wegen Theaterprojekt -

Di, den 29.10.2024 um 19:00 Uhr im Gemeindehaus
- mit dem Ökumenekreis Erkelenz -

Mo, den 18.11.2024 um 19:00 Uhr im Gemeindehaus

Herzlich willkommen, Pfr. Robin Banerjee



Töpferstube

Die Töpferwerkstatt der evangelischen Kirchengemeinde Schwanenberg bietet eine von vielen Möglichkeiten, seine Freizeit kreativ zu gestalten.

Die Öffnungszeiten sind in der Regel von September bis Dezember und von Januar bis April.

Für Erwachsene: **montags von 9.30 - 12.00 Uhr
und von 19.00 - 22.00 Uhr**

Kontakt: Inge Weyermanns (Tel. 71567)

Krabbel- und Spielgruppen

In unserer Jugendscheune trifft sich die Krabbelgruppe, also Kinder mit Ihren Eltern im Alter von ½ Jahr bis zum Kindergarten.

Es sind viele Spielsachen vorhanden – kleines Spielzeug und Bücher, aber auch größere Geräte. Die Kinder können miteinander in Kontakt kommen, genauso wie die Eltern, die sich über Erziehung und anderes austauschen können oder einfach die Gemeinschaft untereinander pflegen.

Wer hinzukommen möchte, ist herzlich eingeladen. Religions- oder Konfessionsgrenzen bestehen nicht. Wir freuen uns auf alle Kinder und Eltern, die das Angebot unserer Gemeinde wahrnehmen. Dieses Angebot ist kostenfrei.

Spielgruppe I *wöchentlich dienstags von 09 - 11 Uhr*
Leitung: Sandra Müller

Wenn Sie mit Ihrem Kind die Krabbelgruppe besuchen möchten, melden Sie sich im Gemeindebüro unter **02431-2211** oder per E-Mail: schwanenberg@ekir.de.

Termine Förderverein

- 05./06.10.2024 Bücherbörse im Rahmen des Bauernmarktes auf Haus Hohenbusch (siehe Seite 38)
- 14.11.2024 Mitgliederversammlung (siehe Seite 39)

Termine Jugendscheune Schwanenberg

> siehe Seite 36 <

Termine Literatur-Werkstatt

Die Literaturwerkstatt trifft sich regelmäßig am 2. Dienstag im Monat um 19 Uhr im Gemeindehaus.

Wiederbeginn nach der Sommerpause und Start zur 6. Runde ist am 10.9.2024.

Interessierte werden nach wie vor herzlich willkommen geheißen, auch um mal zu schauen, ob das „was für mich ist“.

Informationen und Anmeldungen über w.i.wittmann@t-online.de oder schwanenberg@ekir.de

Kontakt: Inge Koch-Wittmann

Kollektenbestimmung für September - November 2024

Kollekte für die Kirchengemeinde:

Siehe Druckexemplar des Gemeindebriefes

Termine Jugendscheune Schwanenberg

Donnerstags:	16:45 – 19:00 Uhr	– offener Treff (3. & 4. Klasse)
	19.00 – 21:00 Uhr	– offener Treff (ab 12 Jahren)
		<i>Kochangebot</i>
Samstags:	10:30 – 14:30 Uhr (14-tägig)	– Samstagsfrühstück
		<i>wechselndes Angebot</i>

Die aktuellen Termine: September - November 2024

September 2024

Do	05.09.	
Sa	07.09.	Basteln zum Thema Herbst
Do	02.09.	
Do	09.09.	
Do	26.09.	

Oktober 2024

Do	10.10.	
----	--------	--

Herbstferien: 14. bis 27.10.2024

Do	31.10.	Halloweenparty
----	--------	----------------

November 2024

Do	07.11.	
Do	14.11.	
Sa	16.11.	
Do	21.11.	
Do	28.11.	
Sa	30.11.	Offener Treff

Dezember 2024

Do	05.12.	
Do	12.12.	
Sa	14.12.	Plätzchen backen



**Die
nächsten
Backtage:
06.10.2024
01.12.2024
...**

Die nächsten Backtage:

- 06.10.2024
- 01.12.2024

Der Kirchkaffee im Gemeindehaus wird an diesen Tagen in den Backes verlegt. Es wird Brot gebacken und verkauft. Gern können Sie auch Ihre Back-Kreationen mitbringen.

Möchten Sie ein Brot kaufen, dann bitten wir um Vorbestellung im Gemeindebüro.

Wir freuen uns, wenn Sie kommen.

Förderverein - Aktuelle Mitteilungen, Herbst 2024

Was gibt es Neues?

Hier haben wir die wichtigsten Punkte zusammengestellt. Dabei handelt es sich dank des Engagements vieler Mitglieder und der Unterstützung der Kirchengemeinde - Gott sei Dank - ausschließlich um positive Nachrichten. Insbesondere möchten wir alle Mitglieder darauf hinweisen, dass im November wieder die Mitgliederversammlung ansteht.

Ergebnis der Mitglieder-Werbeaktion

Wir freuen uns einen kleinen Erfolg melden zu können, denn dank der Werbeaktion konnten neue Mitglieder gewonnen werden, sodass wir wieder **428 Mitglieder** zählen. Das liegt auf dem Niveau von 2020, aber bis zum Höchststand von 2011 (482 Mitglieder) ist noch Raum nach oben.

Unser Dank gilt den vielen fleißigen Mitgliedern und Helfern, die im Frühjahr dazu auf die Straße gegangen sind. Vielen Dank, es ist euer Erfolg.

Wir heißen die neuen Mitglieder herzlich willkommen!

Bauernmarkt 2024

Der Förderverein hat auch für dieses Jahr wieder einen Bücherbörsen-Stand auf dem Bauernmarkt Haus Hohenbusch angemeldet.

Termin: 05./06.10.2024

Wir freuen uns auf euren Besuch!



Einladung zur Mitgliederversammlung 2024

- Termin: 14.11.2024 um 20:00 Uhr im Gemeindehaus -

Bitte nicht vergessen: Im Rahmen der Mitgliederversammlung 2023 wurde eine Satzungsänderung zum Punkt „Einladung zur Mitgliederversammlung“ verabschiedet. Demzufolge werden die Einladungen ab jetzt - außer in Sonderfällen - nur hier im Gemeindebrief und in Aushängen veröffentlicht und nicht mehr als persönliche Anschreiben in Ihrem Briefkasten zu finden sein.

Das hier (rechts) abgedruckte Einladungsschreiben ist die satzungsgemäße Einladung zur Mitgliederversammlung!



Förderverein zur Erhaltung kirchlicher Gebäude der
Evangelischen Kirchengemeinde Schwanenberg e.V.

Förderverein zur Erhaltung kirchlicher Gebäude der
Evangelischen Kirchengemeinde Schwanenberg e.V.
Dr. Sven Prollius (Vorsitzender)
Birkenpfad 10A, 41812 Erkelenz
Telefon 0 24 31 / 947793, E-Mail: Sven.Prollius@web.de

Schwanenberg, 28.08.2024

Liebe Mitglieder des Fördervereins,

hiermit laden wir Sie recht herzlich zur diesjährigen Mitgliederversammlung am Donnerstag, den **14.11.2024 um 20:00 Uhr ins Gemeindehaus** ein.

Wichtig!!

Es haben schon viele ihre Mailadresse hinterlegt. Falls noch nicht geschehen, hinterlassen sie gerne uns ihre Mailadresse im Gemeindebüro oder einfach unter prollius@web.de.

Tagesordnungspunkte sind:

- Begrüßung durch den Vorsitzenden, Feststellung der anwesenden Mitglieder, Ehrung der verstorbenen Mitglieder, Bericht des Jahres 2024 des Fördervereins.
- Kassenbericht durch die Schatzmeisterin Iris Wilms
 - Bericht der Kassenprüfer
 - Entlastung der Schatzmeisterin
 - Entlastung des Vorstands
- Wahl eines Wahlleiters
- Neuwahlen gemäß Satzung und Beschluss der letzten Versammlung in 2023
- Informationen durch Pfarrer Robin Banerjee
- Ausblick 2024/25
- Verschiedenes

mit freundlichen Grüßen,
Ihr

Dr. Sven Prollius,
Vorsitzender des Fördervereins

Ihre Daten werden durch den Förderverein gespeichert und ausgewertet. Es werden folgende Daten gespeichert: E-Mail Adresse, Adresse, Datum, Vorname, Nachname, weitere Web-Daten. Ihre Daten werden bis auf Widerruf gespeichert und nach 10 Jahren automatisch gelöscht, außer es gelten abweichende gesetzliche Aufbewahrungsfristen. Sie können sich jederzeit unter Sven.Prollius@web.de über Ihre Daten informieren und eine Herausgabe, Löschung oder Berichtigung

Spendenkonto:
Kreissparkasse Heinsberg

BLZ: 312 512 20
KtoNr.: 140 164 5070

BIC: WELADED1 ERK
IBAN: DE04 3125 1220 1401 6450 70





Kleidersammlung für Bethel

durch die **Ev. Kirchengemeinde Schwanenberg**

vom 21. Oktober bis 26. Oktober 2024

Abgabestelle:

**Ev. Kirchengemeinde Schwanenberg
Pastoratshof**

**Schwanenberger Platz 13
41812 Erkelenz-Schwanenberg**

jeweils von 8.00 - 17.00 Uhr

■ Was kann in den Kleidersack?

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut (**am besten in Säcken**) verpackt

■ Nicht in den Kleidersack gehören:

Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

■ Wir können leider keine Briefmarken für die Briefmarkenstelle

Bethel mitnehmen. Rückfragen hierzu an Fr. Wuttke Tel. 0521 144-3597

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel · Brockensammlung Bethel
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Tel. 0521 144-3779

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel

Brockensammlung Bethel

Kleidersammlung für Bethel

Nachhaltig und für den guten Zweck

Ev. Kirchengemeinde Schwanenberg/Bielefeld-Bethel.

Der Umwelt zuliebe – Vom **21.10.** bis zum **25.10.2024** sammelt die Ev. Kirchengemeinde **Schwanenberg** Altkleider für die Brockensammlung der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel. Zwischen **8** und **17** Uhr werden im **Pastoratshof** modische, gut erhaltene Kleidungsstücke sowie paarweise zusammengebundene Schuhe angenommen. Jährlich sammeln über 4.500 Kirchengemeinden Altkleider für Bethel. Diese wurden in der Vergangenheit von der Brockensammlung mit Plastiksammelsäcken ausgestattet. Bereits heute nutzen viele Spender **gebrauchte Plastiktüten aus dem eigenen Haushalt**. Dies hilft maßgeblich, die Neuproduktion und Entsorgung von Plastikmüll zu reduzieren. Leider gibt es bisher noch keine umweltfreundliche Alternative zu Plastiktüten. Die Kleidung ist gut geschützt, sie wiegen wenig und die Luft kann beim Transport entweichen. Daher sind **Kartons** für die Kleidersammlungen leider **nicht gut geeignet**.

Beachten Sie bitte bei der Qualität Ihrer Spende, dass nur mit **guter und tragbarer Kleidung die Arbeit Bethels unterstützt werden kann.**

Die Brockensammlung Bethel ist Mitglied im Dachverband FairWertung e. V. Sie setzt sich somit für einen sozial- und umweltverträglichen sowie ethisch verantwortbaren Umgang mit gebrauchter Kleidung ein.

Die Brockensammlung Bethel sammelt seit 130 Jahren in ganz Deutschland gemäß dem Bibelvers aus dem Neuen Testament

»Sammelt die übrigen Brocken, auf dass nichts umkomme« (Joh. 6,12).

Heutzutage wird besonders mit den Erlösen aus den Kleiderspenden die Arbeit der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel unterstützt.

Die v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel engagieren sich in acht Bundesländern für behinderte, kranke, alte oder benachteiligte Menschen. Mit rund 20.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist Bethel eine der größten diakonischen Einrichtungen Europas.

Die v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel sind eng verbunden mit der Evangelischen Kirche in Deutschland. Das Handeln in Bethel wird getragen von christlicher Nächstenliebe und sozialem Engagement.

„Gemeinschaft verwirklichen“ ist die Vision für die diakonische Arbeit Bethels.

Weitere Infos gibt es unter www.bethel.de und www.brockensammlung-bethel.de

Brockensammlung Bethel

Am Beckhof 14, 33689 Bielefeld

Bettina Büscher

Telefon 0521/144-3779

bettina.buescher@bethel.de

Jutta Brinkmann

Telefon 0521/144-3775

jutta.brinkmann@bethel.de

Elke Zebrowski

Telefon 0521/144-5020

elke.zebrowski@bethel.de



Diakonie Adventssammlung 2024 – Füreinander

Liebe Leserin, lieber Leser,
in diesem Jahr steht die Diakoniesammlung unter dem Leitwort "Füreinander". Dieses Motto erinnert daran, wie wichtig es ist, einander in Liebe und Solidarität zu begegnen und füreinander da zu sein.

Füreinander eintreten, füreinander da sein, füreinander Lasten tragen – das ist nach biblischem Zeugnis die Quintessenz unseres Glaubens: "Einer trage des anderen Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen" (Galater 6,2).

Jede Tat der Nächstenliebe trägt dazu bei, dass wir zu einer Gemeinschaft wachsen, in der niemand alleine bleibt. In diesem Sinne ist das "füreinander" nicht nur ein Motto, sondern ein Versprechen, das wir uns gegenseitig geben: Ich bin für dich da – weil Gott für uns da ist.

Zur Wahrheit gehört aber auch, dass dieses Füreinander im Alltag allzu oft an seine Grenzen kommt. Als Einzelne/r kann ich nicht für alle und alles da sein. Dazu braucht es eine starke Gemeinschaft, verlässliche Strukturen und engagierte Menschen. Kurz: es braucht Diakonie. Aufgabe der Diakonie ist es, dieses Füreinander vorzuleben und zu organisieren.

Damit die Diakonie das leisten kann, braucht sie Ihre Unterstützung: vor Ort in Ihrer Kirchengemeinde, in Ihrer Region und überregional im Diakonischen Werk. Mit Ihrer Spende bei der Diakoniesammlung machen Sie das Füreinander stark und sind Sie selbst ein Teil des großen „diakonischen Wir“. Daher: Mach's wie Gott – werde Menschen für andere!

Wir wünschen Ihnen eine gesegnete und behütete Adventszeit

Ulf Schlüter

Evangelische Kirche von Westfalen

Dr. Thorsten Latzel

Evangelische Kirche im Rheinland



Vorstellung - Vikar Marco Nöthlings



Mein Name ist Marco Nöthlings und ich bin seit April 2024 unter dem Mentorat von Pfarrer Robin Banerjee in der Evangelischen Kirchengemeinde Schwanenberg. Ich komme gebürtig aus Mönchengladbach.

Ich habe mich entschieden, evangelische Theologie zu studieren, um einigen Grundfragen des Lebens auf den Grund zu gehen. Wie stellen sich Menschen die Erschaffung der Welt vor? Einige Vorstellungen von Menschen darüber, wie die Welt entstanden ist, stehen im 1. Buch Mose in den ersten beiden Kapiteln. Außerhalb der Bibel im alten Orient gibt es auch Berichte darüber, wie sich die Menschen die Erschaffung der Welt vorstellen. In

allen Fällen hat die Welt ihren Ursprung in Gott oder in verschiedenen Göttern. Es gibt auch Menschen, die darüber nachdenken, dass die Welt ihren Ursprung im Urknall hat und sich daraus alles fortentwickelt. Sie versuchen naturwissenschaftlich an das Thema heranzugehen.

Was erwartet den Menschen nach seinem Tod? So genau lässt sich die Frage nicht beantworten. Der christliche Glaube erzählt davon, dass die Menschen nach dem Tod mit Gott in seinem Reich sein werden.

Welche Rolle spielt Gott im Leben der Menschen? Gott ist für die Menschen ansprechbar, wenn sie sich im Gebet oder in anderen Situationen zu ihm wenden. Gott ist der Schöpfer der Welt, der durch seinen Sohn Jesus sichtbar geworden ist und durch den Heiligen Geist gegenwärtig ist.

Ich habe an der Kirchlichen Hochschule Wuppertal, der Ruprecht-Karls Universität Heidelberg und an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität evangelische Theologie studiert. Die Universitäten zu wechseln, hat das Studium interessant gemacht, weil dort viele verschiedene Schwerpunkte vertreten sind. Vom Vikariat erwarte ich im Gegensatz zum Studium mehr Praxis als Theorie. Das Vikariat ist mehrteilig aufgebaut. Es beginnt an der Schule in den ersten 3 Monaten, gefolgt von der Gemeindezeit von ca. 2 Jahren. Diese Gemeindezeit wird durch vorbereitende Seminare in Wuppertal ca. alle 4-6 Wochen unterbrochen. Als Vikar habe ich mir vorgenommen, in den verschiedenen Bereichen des Pfarrberufs zu arbeiten.

In meinem Leben und im Verlauf meines Studiums sind mir die Bibelstellen Jes 65,17-25 und Offb 21,1-7 häufig begegnet. In diesen beiden Stellen ist ein Teil des Evangeliums und der christlichen Hoffnung ausgedrückt worden. Die Stellen drücken die christliche Hoffnung aus, dass es nach dem Tod eine Auferstehung geben wird.

Meine Hobbys sind Karate und Dartspielen mit Freundinnen und Freunden. Ab September werden Sie mich schließlich auch in der Kirchengemeinde antreffen. Alle Arbeitsfelder des Pfarrberufs warten in den nächsten 2 Jahren auf mich. Ich freue mich, mit Ihnen Gottesdienst zu feiern, Sie in den verschiedenen Situationen in der Gemeinde kennenzulernen und mit Ihnen ins Gespräch zu kommen. Mit Neugier, Zuversicht und Vertrauen auf Gott möchte ich gemeinsam mit Ihnen die ersten Schritte meines Dienstes innerhalb der Evangelischen Kirche im Rheinland begehen. Dafür bin ich der Evangelischen Kirchengemeinde Schwanenberg dankbar.

Marco Nöthlings

Kirche wird zum Escape-Room

Escape-Room?

Und dann: Unsere Kirche wird ein Escape-Room?

Lina Prollius aus Schwanenberg, die zeitweilig als Jugendpresbyterin in der Gemeinde mitgearbeitet hat, kam mit dieser Idee von einer Fahrt nach Kiel zurück und auf Robin Banerjee zu. Wäre das was für uns?

In jeder größeren Stadt gibt es seit einigen Jahren ein gefragtes Freizeitangebot für Jugendliche oder Spät-Jugendliche mit Spaß am Rätseln: sogenannte Escape-Rooms. Teilnehmende Gruppen können sich dabei in einen Raum einschließen lassen und müssen durch das gemeinsame Lösen von kniffligen Aufgaben einen Weg nach draußen finden, also aus dem Raum entfliehen. Daher der Name Escape-Room. In Kiel hatte sich eine evangelische Kirche ein solches Konzept für Gruppen von jungen Erwachsenen überlegt, um Kirchenführungen etwas interessanter zu gestalten, insbesondere für jugendliche Zielgruppen. Die Frage war: Wäre das auch etwas für unsere Kirche in Schwanenberg?

Drei Leute, Robin Banerjee, Lina Prollius und Paul Landmesser fanden die Idee super. Und legten umgehend los, geeignete Aufgaben zu unserer schönen alten Kirche zu erfinden.

Das Presbyterium meinte: „Macht doch mal!“

Und so gibt es jetzt nach einem Probelauf und einige Tests mit gemischten Gruppen aus PresbyterInnen und Konfis als eine neue Spielart von Kirchenführungen ein Escape-Room-Spiel für die Ev. Kirche Schwanenberg.

Das Spiel für Gruppen von 5 – 8 Personen dauert etwas länger als eine Stunde. Ein „mittelalterlicher Wächter“ oder eine „mittelalterliche Wächterin“ begrüßt die Teilnehmer in der Kirche und teilt der Gruppe mit, dass die dienstefrige Küsterin „im Vorbeigehen“ die Ausgangstüre verschlossen habe, und nun der gut gesicherte „Notschlüssel“ innerhalb der Kirche gefunden werden müsse, um sich wieder zu befreien.

Dazu muss die Gruppe aktiv werden. Mit der Lösung einer kniffligen Startaufgabe erfahren die Teilnehmer, wo sie in der Kirche nach geeigneten Hinweisen suchen können. Es ergeben sich weitere Aufgaben zur Kanzel, zum Chorraum, zum Gewölbe, zum Turm, zur Orgel und einigen anderen interessanten Ecken der Kirche. Die Teilnehmer bewegen sich durch die gesamte Kirche und werden angeregt, Dinge zu tun, die sie noch nie gemacht haben. Und sie müssen gut zusammenarbeiten, denn vielfach muss „um die Ecke“ gedacht werden. Da ist Kreativität gefragt.

Von den Probelaufen wissen wir, dass das Spiel sehr viel Spaß macht. Und ganz beiläufig erfahren die Teilnehmer viele interessante Fakten zu unserer Kirche und deren Geschichte bis hin zur Neuzeit.

Also: wer mit einer geeigneten Gruppe Lust hat, dieses Escape-Room-Spiel in unserer Kirche zu spielen, möge sich an das Gemeindebüro wenden und einen Termin vereinbaren.

Wir wären bereit.

Paul Landmesser



Ankündigung

Kinder und Jugendfreizeit Spieleroog 2025

Alter 12-15 Jahre

04.08. - 16.08.2025

Weitere Informationen betr. Anmeldung etc. erfolgen im nächsten Gemeindebrief.

Friedhofsangelegenheiten

Liebe Gemeindeglieder,

nach einer in der letzten Gemeindeversammlung angeregten Begehung mit der Stadt Erkelenz und Michael Tüffers vom Bezirksausschuss, sollen folgenden Arbeiten in den nächsten drei Jahren erledigt werden:

- Das Pflaster zum Aufbahrungsbereich der Friedhofshalle wird von der Stadt angehoben.
- Eine Lösung für die Toilette auf dem Friedhof wird von der Stadt gefunden.
- Auf dem Friedhof wird ein Schotterhaufen von der Stadt aufgeschüttet, von dem sich Schotter/Splitt für die Grabkanten geholt werden kann.
- Dorf und Gemeinde werden im Laufe dieses Jahres zwei Orte auf dem Friedhof benennen, an denen jeweils eine neue Bank von der Stadt aufgestellt wird.
- Die Umgebung der Kindergräber wird zeitnah von der Stadt begrünt, bzw. neu gestaltet.
- Die Löcher zwischen den Urnengräbern hinter der Friedhofshalle werden von der Stadt zeitnah mit Bodendeckern begrünt.
- Die Stadt baut einen neuen Zaun zum Pastoratsgarten.
- Die Stadt baut einen neuen Zaun zur Straßenseite des Friedhofs.

Offen bleibt die Gestaltung der Friedhofswege - hier konkret die Sicherheit der Wege für Menschen, Rollstühle und Rollatoren, aber auch die Randsteine waren Thema. Die Auftragung von Splitt sei zu gefährlich, bei Nässe sind die Wege, so wie sie im Moment sind, aber auch sehr gefährlich.

*Mit freundlichen Grüßen
Pfarrer Robin Banerjee*

Sapperlot Folge 21 – mit Bernd Wilms

Schwanenberg in 46 Interviews – ein Geschichtsprojekt



Die einundzwanzigste Folge in unserer Podcast-Reihe „Sapperlot“ ist eine ganz besondere, die ein wenig aus unserem bisherigen inhaltlichen Schema fällt. Der gebürtige Schwanenberger Bernd Wilms erzählt nämlich nicht wie alle anderen Gesprächsteilnehmer bisher von seinem Beruf, sondern von einem Geschichtsprojekt, das er vor fast 25 Jahren gemeinsam mit Dieter Nessler begonnen hat. Die beiden besuchten und interviewten damals ältere Mitbürger, die etwas über frühere Zeiten in Schwanenberg und Umgebung berichten konnten. Dabei ging es vor allem um die zahlreichen Handwerksbetriebe und Geschäfte, die es früher in Schwanenberg gegeben hat.

Bernd schildert, wie es zu dem Projekt kam und was daraus wurde, dazu hören wir zum ersten Mal auch einige O-Töne aus den damals per Minidisc-Recorder aufgezeichneten Interviews. Ich kann unseren Hörerinnen und Hörern diese Folge von „Sapperlot“ nur wärmstens ans Herz legen, zumal ich weiß, dass viele Schwanenberger/-innen im Moment die Frage umtreibt, wie man die außergewöhnliche und spannende Geschichte unserer Gemeinde bzw. unserer Dörfer so aufbereiten kann, dass sie auch der jüngeren Generation erhalten bleibt. Das gute alte Schwanenberger Buch von Gustav Voss ist in die Jahre gekommen und steht längst nicht mehr in jedem Schwanenberger Haushalt im Bücherregal. Es ist also an der Zeit, sich Gedanken zu machen, welche Medien oder Projekte heute diese Quelle ergänzen könnten. Mehr dazu auch im folgenden Artikel zu historischen Orten in Schwanenberg.

Markus Horn



Steffis mobile Jugendarbeit
Lövenich · Oerather Mühlenfeld · Schwanenberg



Offen für Alle!

Oftmals hört man ja von der Offenen Arbeit, dass diese alle herzlich aufnimmt – ganz nach dem Motto „Liebe deinen Nächsten“. Dazu gehört auch, dass wir uns füreinander einsetzen. Die Motivation und der Einsatz der Jugendlichen ist diesbezüglich wirklich bemerkenswert. Gemeinsam mit dem Wagen der evangelischen Kirche Köln wollten wir ein Zeichen dafür setzen, dass wir uns für Gleichberechtigung einsetzen. Denn Jugendarbeit ist nicht nur Freizeitarbeit, wir setzen uns für die politische Bildung der Jugend ein und gehen unterstützend an aktuelle Themen ran, die die Jugendlichen interessieren. So waren wir im Frühjahr auf der „Demo gegen Rechts“ und nun im Juli auf dem CSD – beide Male gerieten wir leider auch in den Regen. Doch nach dem Regen erwartete uns immer ein Regenbogen.

Die Farben der Natur!

In den Ferien haben wir uns viel mit den Themen „Natur“, „Kunst“ und „Nachhaltigkeit“ beschäftigt. Gerade in unseren gewohnten Umgebungen, an denen wir tagtäglich vorbeilaufen, begegnen uns so viele unterschiedliche Farben und Formen. Natürlich fallen einem dann schon mal gerne Blumen oder Schmetterlinge auf, doch es gibt auch versteckte Schönheiten oder sogar einige, die einem etwas Angst machen können. Gemeinsam mit einer Kräuterpädagogin konnten wir zum Beispiel die Brennnessel ganz neu kennenlernen. Vom Herstellen von Farbe zum Herstellen von Garn zum Herstellen von Snacks war dieses Unkraut sehr facettenreich und lecker. Mit kleinen Tipps und Tricks ging dies sogar ohne Verletzungen – sollte eine Brennnessel mal pieksen, hat uns das „Pflaster der Natur“ (der Spitzwegerich) schnellen Trost bereitet und die Schmerzen gelindert.

Eure Steffi

Neue Reihe: Historische Orte in Schwanenberg und Umgebung

Liebe Gemeindeglieder,

in einer neuen Reihe möchten wir Ihnen Orte in unserer Gemeinde vorstellen, hinter denen sich eine längere Geschichte verbirgt, als auf den ersten Blick ersichtlich ist. Wir versuchen damit Erinnerungen zu erhalten, die vielen von uns wichtig sind. Wo befand sich zum Beispiel „Büddings Saal“, von dem immer erzählt wird? Wer weiß noch, wo es im Ort Tankstellen gab? Wieviel Metzger gab es und in welchen Gebäuden hatten diese ihre Geschäfte? Welche Geheimnisse bergen Gebäude wie das kirchliche Gemeindehaus, das Pastorat, die Genhofer Mühle? Wo waren die Schulen in Geneiken und Grambusch?

Wir als Redaktionsteam des Gemeindebriefs sind für dieses Vorhaben auf Ihre Mithilfe angewiesen, denn natürlich ist unser Wissen

nur bruchstückhaft. Sie sind also herzlich eingeladen, uns zu ergänzen, zu korrigieren oder Ihre eigenen Geschichten zu spannenden Orten in unseren Dörfern bei uns einzureichen. Auch die privaten Wohnhäuser, Bauernhöfe und Werkstätten haben zum Teil eine lange und bewegte Geschichte. Wir glauben, dass es hier eine Menge Schätze zu heben gibt. Daher werden wir uns über alles, was Sie beisteuern können, sehr freuen.

Einreichen können Sie Ihre Beiträge unter schwanenberg@ekir.de oder auch ganz analog auf Papier im Gemeindebüro, wenn Sie uns zum Beispiel alte Fotos oder handgeschriebene Dokumente zur vorübergehenden Nutzung überlassen möchten.

Markus Horn
für die Redaktion des Gemeindebriefs

Teil 1 Das Bürgermeisteramt der Zivilgemeinde Schwanenberg

Wenn wir heute vom „Gemeindehaus“ sprechen, dann meinen wir das kirchliche Gemeindehaus am Schwanenberger Platz, auf das wir in einem späteren Beitrag sicherlich noch zu sprechen kommen werden. Vor der Eingemeindung Schwanenbergs in die Stadt Erkelenz im Jahre 1972 gab es noch ein anderes Haus, das mal als Gemeindehaus, mal als Bürgermeisteramt, bisweilen sogar als Rathaus bezeichnet wurde.

Viele wissen noch, dass sich in dem heutigen Wohnhaus am Schwanenberger Platz 1 lange Jahre eine Filiale der Volksbank Wegberg befand. Ein wenig in Vergessenheit geraten ist dagegen, dass dieses Gebäude vor 1972 der Zivilgemeinde Schwanenberg gehörte und sich dort der Sitzungssaal des Gemeinderats und das Büro des Bürgermeisters befanden.

Um die Geschichte dieses Gebäudes nachvollziehen zu können, müssen wir einen kurzen Blick in die entferntere Vergangenheit werfen. Bekanntlich gehörten Schwa-

nenberg, Lentholt, Genhof und die linke Straßenseite von Genfeld bis 1794 als Exklave zur Reichsfreiherrenschaft Wickrath. 1794 marschierten die Franzosen ins Rheinland ein und ordneten die Verhältnisse neu. Die genannten Dörfer wurden zusammen mit Grambusch zur Mairie Schwanenberg vereinigt. Diese befand sich im Canton Erkelenz. Als 1815 das Rheinland an Preußen fiel, beließ man es im Wesentlichen bei der von den Franzosen eingeführten Ordnung. Aus der „Mairie“ wurde eine „Bürgermeisterei“ und aus dem „Canton“ der „Landkreis“ Erkelenz. Der von den Preußen eingesetzte Landrat ließ sich in Schwanenberg nieder – bewusst, weil es sich um ein evangelisches Dorf handelte. Die erste Hälfte des 19. Jahrhunderts brachte einen gewissen wirtschaftlichen Aufschwung, sodass die Schwanenberger mit der neuen Herrschaft offenbar recht zufrieden waren. Andererseits wurde unter den Preußen die Bürokratie immer größer und der Gemeinderat hatte immer mehr Verwaltungsaufgaben zu erledigen.



Bürgermeisteramt
von 1875
- Aufnahme um
1900



Aufnahme aus den
60er-Jahren nach
dem Umbau von
1962

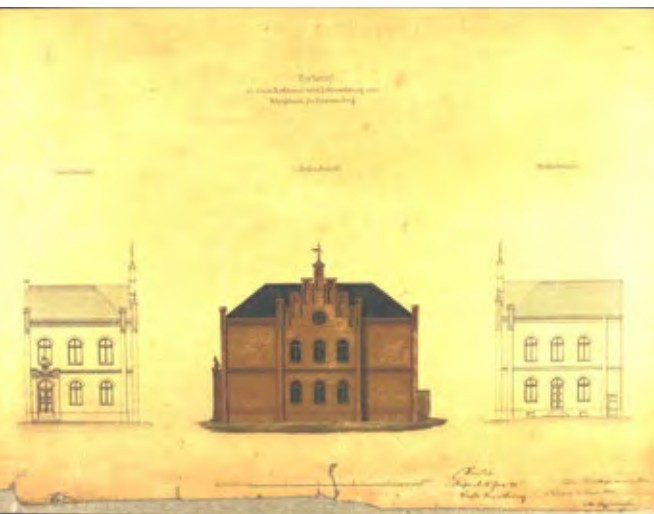


Heute, August 2024

Dadurch entstand das Bedürfnis, ein eigenes Gebäude für die Zivilgemeinde zu errichten. Vorher hatte es so etwas nie gegeben. Der Gemeinderat hatte sich in einem gemieteten Zimmer im Haus der Familien Kauwertz und Hermanns getroffen. In diesem Raum arbeitete auch der Steuerempfänger, der zunächst aus Erkelenz kam. Ab 1858 wurde der Gemeinde Schwanenberg ein eigener Steuerempfänger zugewiesen. Ein weiteres Problem der Gemeinde neben dem fehlenden „Rathaus“ war, dass man dringend eine Dienstwohnung für den

zweiten Lehrer der Schwanenberger Schule benötigte. Lehrergehälter waren damals sehr gering, wodurch man Lehrer nur am Ort halten konnte, wenn man ihnen eine Dienstwohnung zur Verfügung stellte.

Die Planung für die neue „Bürgermeisterei mit Lehrerwohnung“ begann um 1870 herum. Verschiedene Entwürfe, die im Stadtarchiv Erkelenz lagern, datieren auf das Jahr 1871. Sie zeigen teils imposante Bauvorhaben, entsprechen aber alle nicht ganz dem, was dann tatsächlich umgesetzt wurde.



Dieser Entwurf zu einem „Rathaus“ für Schwanenberg wird wohl eine Nummer zu groß für Schwanenberg gewesen sein. Aber es hätte schon imposant ausgesehen, oder nicht?

Dieser Entwurf kommt dem tatsächlich gebauten Gebäude schon ein wenig näher.



Jedenfalls konnte man am 1.5.1875 ein recht stattliches Bauwerk beziehen, das einen großen Amtsraum mit Büro, einen kleinen Gemeindesaal und zwei Zimmer für die Lehrerwohnung beherbergte. Das Bauwerk befand sich zentral an der Hauptstraße neben der Pferdetränke. Diese schüttete man

zu und machte daraus den bis heute bestehenden Marktplatz.

Direkt neben dem Gemeindehaus errichtete man das Spritzenhaus, das für die Brandbekämpfung dringend erforderlich war. Diese war zunächst noch als Nachbarschaftshilfe organisiert. Wenn es irgendwo



Das Bürgermeisteramt oder Gemeindehaus, hier als „Rathaus“ bezeichnet, um 1900, daneben das Spritzenhaus. Interessant ist auch, wie sich die umliegenden Gebäude in der Zwischenzeit verändert haben.

brannte, mussten sämtliche Nachbarn bei den Löscharbeiten helfen – schon aus eigenem Interesse, denn Brände griffen leicht über. Immer noch waren die Dächer vieler Häuser nur mit Stroh gedeckt. Die Gemeinde stellte die dafür notwendigen Schläuche, Pumpen und Spritzen zur Verfügung, die eben dort in dem Spritzenhaus gelagert wurden. 1908 wurde dann die Brandbekämpfung straffer organisiert und dafür die Freiwillige Feuerwehr Schwanenberg gegründet.

In den 1950er-Jahren wurde die Bürgermeisterei zwischenzeitlich auch als Ausweichquartier für die Schwanenberger Volksschule genutzt und eine der Klassen (jeweils bestehend aus mehreren Jahrgängen) wurde dort unterrichtet.

Aus dem Jahr 1962 datiert der Antrag der Gemeinde Schwanenberg an den Kreis Erkelenz, das Haus umzubauen. Die Baumaßnahmen werden wie folgt beschrieben: „Die Gemeinde Schwanenberg beabsichtigt gemäß den beiliegenden Unterlagen, das Ge-

meindehaus zu zwei Wohnungen umzubauen. Die bestehende Obergeschossdecke soll abgebrochen und eine neue Stahlbetondecke B 225 eingebaut werden. Das Treppenhaus wird nach vorne verlegt und die Treppenstufen als Betontreppen ausgebildet. Die bestehenden Fensteröffnungen werden verkleinert und neue Blendrahmenfenster einflügelig aus Kiefernholz eingebaut. ...“ und so weiter und so fort. Dieses Bauvorhaben entsprach sicherlich dem Zeitgeist der frühen 60er-Jahre. Der historische Charakter des Bauwerks ging dabei jedoch verloren, wie ein Vergleich der beiden Abbildungen eindrucksvoll zeigt.



Das Gemeindehaus nach den Umbaumaßnahmen in den 60er-Jahren. Noch hieß der Platz „Martin-Luther-Platz“. Die Volksbank war noch nicht eingezogen, Schwanenberg noch nicht nach Erkelenz eingemeindet.

Im Jahr 1972 verlor die Gemeinde Schwanenberg ihre Selbständigkeit und wurde in die Stadt Erkelenz eingegliedert, der Marktplatz wurde von „Martin Luther Platz“ in „Schwanenberger Platz“ umbenannt. Das ehemalige Gemeindehaus ging in Privatbesitz über.

In den Jahren 1977 bis 1980 beantragte die Familie Prenten, der das Gebäude nun gehörte, weitere Umbau-Maßnahmen, vor allem den Umbau des ehemaligen Spritzenhauses zum Wohnhaus.



Ein Luftbild aus dem Jahr 1979. Die Volksbank Wegberg betreibt inzwischen eine Filiale in dem Gebäude, das ehemalige Spritzenhaus ist noch nicht zum Wohnhaus umgebaut.

Zum Guten Schluss:

Bitte scheuen Sie sich nicht, uns anzuschreiben oder anzusprechen, wenn Sie Ergänzungen, Korrekturen oder sonstige Anmerkungen zu dem haben, was wir über das alte Bürgermeisteramt in Erinnerung behalten oder neu herausgefunden haben. Wir werden entsprechende Ergänzungen oder Korrekturen dann in den nächsten Gemeindebrief aufnehmen.

Unser besonderer Dank gilt Frau Meyntz vom Stadtarchiv Erkelenz für ihre tatkräftige Unterstützung. Bei Durchsicht der Quellen haben sich viele weitere Fragen ergeben, über die zu berichten äußerst spannend

wäre, die aber den Rahmen dieses Artikels sprengen würden. Wer waren eigentlich die Ratsherren und Bürgermeister der Gemeinde und über was wurde verhandelt? Wie kam es, dass man den Brandschutz zunehmend strenger organisieren musste? Wie hoch war das Steueraufkommen der Gemeinde? Was wurde von den Bauern angebaut und geerntet? Welche Maßeinheiten wurden hierzulande verwendet und wie rechnet man sie in das metrische System um? Bitte lassen Sie uns wissen, welche dieser Fragen für Sie von Interesse sind.

Markus Horn

Neue Ausbildung für ehrenamtliche Trauerbegleiter/-innen

Der Verlust eines geliebten Menschen stellt eine der größten Herausforderungen im Leben dar. Um Menschen in Trauer in dieser schweren Zeit zur Seite zu stehen, bietet der Ökumenische ambulante Hospizdienst Regenbogen e.V. ab September 2024 einen neuen Qualifizierungskurs für ehrenamtliche Trauerbegleiter/-innen in Wassenberg an.

Dieser fünf Monate umfassende Kurs richtet sich an engagierte Menschen, die anderen in Zeiten der Trauer und des Verlustes beistehen möchten. Die Ausbildung vermittelt fundierte Kenntnisse und praktische Fähigkeiten in der Trauerbegleitung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Die Teilnehmenden werden darauf vorbereitet, Betroffene einfühlsam und kompetent zu unterstützen.

Bei Interesse bitten wir schon jetzt um Anmeldung per E-Mail unter info@regenbogen-hospiz.de oder telefonisch unter **02432/8939550**. Hier erfahren Sie Näheres zum Qualifizierungskurs und zur Terminplanung.

Ausführliche Informationen gibt es auch an einem Infoabend am 23.08.2024 von 18.30 Uhr bis 20.00 Uhr in den Räumen des Hospizdienst Regenbogen, Roermonder Straße 58 in 41849 Wassenberg.



Nachlese Ferienspiele

Es war wieder was los rund ums Pfarrsälchen, denn 42 Kinder plus Betreuer erlebten eine tolle erste Ferienwoche. Wer war nicht im EM-Fieber? Wir jedenfalls schon, denn unser diesjähriges Motto lautete „EM – einzigartig miteinander“ - es konnte nach Herzenslust gebastelt und gespielt werden.

Wie auch in den Jahren zuvor war auch diesmal der Ausflug das Highlight der Woche, wir erlebten einen tollen Tag im Blote Vöeten Park in Brunssum.

Motivierte Kinder, tolle Jugendliche Teamer - ein eingespieltes Leitungsteam – so wurde die Woche für alle zum Erlebnis.

Danke an alle, die uns in der Woche so großzügig unterstützt haben!

Tschüss ... bis zum nächsten Mal sagen die Teamer

Bärbel, Ute, Eva, Vera, Maria, Johanna, Meike, Lilli, Mira, Nora, Sina, Nico und Jonathan

St. Severin

**Pfarrer Robin Banerjee**

Vorsitzender des Presbyteriums
Schwanenberger Platz 13, 41812 Erkelenz
Tel.: 02431-2211

Sprechstunden:

Sollten Sie uns nicht sofort persönlich erreichen,
hinterlassen Sie bitte eine Nachricht auf dem Anruf-
beantworter. Wir rufen zurück.

**Prädikant Markus Kalberg**

Telefon: 0178-5187988

**Gemeindebüro/Pastorat**

Ellen Voigt
Schwanenberger Platz 13, 41812 Erkelenz
Tel.: 02431-2211
Fax: 02431-76464
Email: schwanenberg@ekir.de

Öffnungszeiten:

dienstags - freitags: 8.00 Uhr - 12.00 Uhr

**Küsterdienst**

Martine Roessink &
Anja Landmesser
Mobil: 0151-22552057



<https://schwanenberg.ekir.de>

Homepage der
Ev. Kirchengemeinde Schwanenberg.

Stellv. Presbyteriumsvorsitzende:

Marlene Klotz
Tel.: 02431-70556

Baukirchmeister:

Gero Roessink
Tel.: 02431-947776
stellv. Uwe Friedrichs

Finanzkirchmeister:

Rolf Weyermanns
Tel.: 02431-71567
stellv. Annette Schnitzler (KiTa),
Thomas Kremers, Ralf Büdding

Diakoniekirchmeisterin:

Anette Karsch
Tel.: 02431-4566
stellv. Anja Landmesser,
Silke Prollius

Umweltbeauftragter:

Rolf Weyermanns

Datenschutz:

Johannes Mönter, Curacon GmbH
johannes.moenter@curacon.de

Grüner Hahn:

Rolf Weyermanns

Kindertagesstätte

Leitung: Annette Schnitzler
In der Schlei, 5 41812 Erkelenz
Tel.: 02431- 3201
evkita.schwanenberg@ekir.de

**Förderverein zur Erhaltung kirchlicher Gebäude
der evangelischen Kirchengemeinde Schwanenberg**

Vorsitzender: Sven Prollius
Tel.: 02431-947793
<https://schwanenberg.ekir.de/foerderverein>

Spendenkonto: Kreissparkasse Heinsberg
IBAN: DE04 3125 1220 1401 6450 70
BIC: WELADED1ERK

Diakonie-Stiftung Erkelenz

Geschäftsführerin: Anja Dorn
Kleinbouslar 17b, 41812 Erkelenz
Tel.: 02435-1579

www.ekir.de/diakonie-stiftung-erkelenz

Telefonseelsorge:

0800-1110111 (kostenfrei)



Eine-Welt-Laden
Schwanenberg

FAIRTRADE GEPA

Eine-Welt-Laden
des „Eine-Welt-Tisches Schwanenberg e.V.“
im Pastorat
Schwanenberger Platz 13
41812 Erkelenz-Schwanenberg

Öffnungszeiten
dienstags 10.00-12.00 Uhr
mittwochs 17.00-19.00 Uhr
donnerstags 10.00-12.00 Uhr
sonntags 10.30-11.30 Uhr



Foto: Markus Horn – Stoppelfeld nahe Elsekämp mit Grambusch im Hintergrund